

BIBB-FDZ
Daten- und Methodenberichte

Nr. 5 / 2011

**BIBB-Schulabgänger-
befragung 2008**

Version 2.0

Daniela Rohrbach-Schmidt

Bundesinstitut für Berufsbildung
- Forschungsdatenzentrum -
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 20 41
Fax: 0228 / 107 - 20 20
E-Mail: fdz@bibb.de

www.bibb-fdz.de



BIBB-Schulabgängerbefragung 2008, Autorin: Daniela Rohrbach-Schmidt¹

1	Einleitung.....	4
1.1	Gegenstand des Daten- und Methodenberichts	4
1.2	Aufbau.....	4
2	Die BIBB-Schulabgängerbefragung 2008 im Überblick.....	4
2.1	Kurzbeschreibung	4
2.2	Merkmale der BIBB-Schulabgängerbefragung 2008 im Überblick	6
3	Variablenbeschreibung	7
3.1	Variablen zu beruflichen Orientierungen und Berufswahlverhalten.....	7
3.1.1	Tatsächliches Berufs(wahl-)verhalten im Herbst.....	7
3.1.2	Berufliche Pläne der Schulabgänger im Frühjahr	8
3.1.3	Einschätzung der schulisch-beruflichen Zukunft.....	12
3.2	Soziodemographie	12
3.3	Generierte Variablen	13
4	Datenerhebung.....	15
4.1	Grundgesamtheit und Auswahlverfahren.....	15
4.2	Erhebungsinstrument und Durchführung der Interviews.....	15
5	Datenaufbereitung im BIBB-FDZ	16
6	Datenanonymisierung.....	16
6.1	Bestimmungen des Datenschutzes	16
6.2	Anonymisierungen nach Datenprodukten.....	17
6.2.1	Faktische Anonymisierung: SUF	17
6.2.2	Formale Anonymisierung: Datenfernverarbeitung	17
6.2.3	Projektbezogene, faktische Anonymisierung: Gastrechnen im BIBB	17
7	Arbeitshilfen.....	17
7.1	Gewichtung	17
7.2	Forschungspotential: Veröffentlichungen mit den Daten.....	18

¹ Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsdatenzentrum im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB-FDZ). Kontakt: rohrbach@bibb.de

Danksagung

Michael Friedrich, Projektleiter der Schulabgängerbefragungen im BIBB, sei für seine Hilfe bei der Datenaufbereitung und dem Daten- und Methodenbericht gedankt.

Datenverfügbarkeit

Der in diesem Daten- und Methodenbericht beschriebene Datensatz kann als Scientific-Use-File über unsere Internetseite www.bibb-fdz.de beantragt werden.

Besonderer Hinweis

Ab sofort stehen aktualisierte Forschungsdaten der BIBB-Schulabgängerbefragungen zur Verfügung!

Errata der Befragungen 2004 bis 2008 befinden sich im **Anhang**.

Außerdem sind auch die BIBB-Schulabgängerbefragungen 2010 (unter [doi:10.7803/203.10.1.1.20](https://doi.org/10.7803/203.10.1.1.20)) und 2012 (unter [doi:10.7803/203.12.1.1.20](https://doi.org/10.7803/203.12.1.1.20)) aktualisiert und veröffentlicht.

1 Einleitung

1.1 Gegenstand des Daten- und Methodenberichts

Der Daten- und Methodenbericht enthält eine Beschreibung der BIBB-Schulabgängerbefragung 2008. Die BIBB-Schulabgängerbefragung 2008 schließt in Inhalt und Methode an die bereits im BIBB-FDZ veröffentlichten Schulabgängerbefragungen 2004, 2005 und 2006 an. Die Daten 2008 wurden nach dem Vorbild der vorherigen Wellen aufbereitet. Dazu gehört, dass die Variablennamen sowie die Variablen- und Wertelabels entsprechend der vorherigen Erhebungsjahre vergeben wurden. Der Bericht orientiert sich in Aufbau und Inhalt stark an den vorherigen BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichten (Nr. 2/2010 zu den BIBB-Schulabgängerbefragungen 2004-2006 und Nr. 3/2009 zur BIBB-Schulabgängerbefragung 2006) bzw. arbeitet mit Verweisen auf diese Berichte.

1.2 Aufbau

Der Bericht ist wie folgt gegliedert: Im folgenden Abschnitt (2) wird zunächst ein thematisch und methodischer Überblick über die BIBB-Schulabgängerbefragungen gegeben. Anschließend werden die Inhalte der Erhebung 2008 vorgestellt (Abschnitt 3). Die darauf folgenden Abschnitte vier und fünf informieren über die Datenerhebung bzw. die Datenaufbereitung. In Abschnitt sechs werden die Unterschiede der Datensatzversionen nach Datenzugangswegen vor dem Hintergrund der Anonymisierung aufgezeigt. Abschließend werden mit Hinweisen zur Gewichtung und zu Veröffentlichungen mit den Daten weitere praktische Arbeitshilfen gegeben.

2 Die BIBB-Schulabgängerbefragung 2008 im Überblick

2.1 Kurzbeschreibung²

Die BIBB-Schulabgängerbefragung 2008 steht im Kontext früherer und nachfolgender³ Befragungen von Schulabgängern und Schulabgängerinnen aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie beruflichen Vollzeitschulen durch BIBB. Über das BIBB-FDZ können auch die Befragungen der Jahre 2004, 2005 und 2006 bezogen werden. Die einzelnen Befragungswellen der BIBB-Schulabgängerbefragungen erlauben Zeitvergleiche und können zusammengespielt werden, um größere Fallzahlen zu erreichen (vgl. Friedrich 2009⁴: 10).

² Vgl. die Informationen zu den BIBB-Schulabgängerbefragungen im Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung (KIBB).

³ Die letzte Erhebung fand 2010 statt.

⁴ Friedrich, Michael: Berufliche Pläne und realisierte Bildungs- und Berufswege nach Verlassen der Schule. Ergebnisse der BIBB-Schulabgängerbefragungen 2004 bis 2006. Bielefeld 2009. W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG.

Zentrales Thema dieser Befragungen sind die beruflichen Orientierungen der Jugendlichen und ihr Berufswahlverhalten (Verbleib). Ziel der Befragungen ist unter anderem die Erhebung von Daten, auf deren Basis die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen im Dualen System geschätzt werden kann. Die Ergebnisse werden im Berufsbildungsbericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. im Datenreport des BIBB zum Berufsbildungsbericht (BIBB, 2011⁵) veröffentlicht.

Wie in den Jahren 2004, 2005 und 2006 erfolgte die Befragung 2008 durch Forsa, Berlin. Die Befragung fand zwischen dem 1. September und dem 28. November 2008 statt. Es wurden dabei 1.500 computerunterstützte Telefoninterviews mit Schulabgängern und Schulabgängerinnen durchgeführt. Die Befragungspersonen wurden mit Hilfe einer mehrstufigen Zufallsstichprobe auf Basis des ADM-Telefonstichprobendesigns ermittelt. Die Stichprobenziehung erfolgte dabei auf Basis einer Telefonauswahlgrundlage, die neben den im Telefonverzeichnis aufgelisteten Anschlüssen zufällig generierte Telefonnummern enthält, um auch nicht eingetragene Telefonanschlüsse zu erreichen (Gabler und Häder, 1997⁶). Die Ergebnisse sind für alle in der Bundesrepublik Deutschland in Privathaushalten lebenden deutschsprachigen Jugendliche ab 14 Jahre, die im Schuljahr 2007/2008 die allgemeinbildende Schule oder eine Schule oder Maßnahme zur beruflichen Grundbildung oder Berufsvorbereitung verlassen haben, repräsentativ.

Befragt wurden Schulabgänger/-innen aus folgenden Schulen:

- Hauptschulen, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien
- Fachoberschulen (FOS), Fachgymnasien
- Beruflichen Vollzeitschulen (ein- oder zweijährige Berufsfachschulen, die nicht zu einem Berufsabschluss führen)
- Berufsgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr.

Thematisch ähnliche Schulabgängerbefragungen hat das BIBB bereits vor 2004 durchgeführt. Vergleiche mit diesen früheren Schulabgängerbefragungen sind nur bedingt möglich, da sich die Methode (direkt telefonisch vs. schriftliche Klassenzimmerbefragung), die Erhebungszeitpunkte und -zeiträume (eine Befragung im Herbst vs. zwei Erhebungen im Frühjahr und im Herbst eines Jahres), die räumliche Verteilung (alle Länder vs. nicht alle Länder in älteren Befragungen), die Teilpopulationen (Schulabgänger/-innen aus unterschiedlichen Schultypen) als auch zum Teil die erfragten Sachverhalte unterscheiden. So wurde erstmals im Jahr 2004 in den CATI-Befragungen auch der Migrationshintergrund erfasst.

⁵ BIBB (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn: BIBB. Ergebnisse der BIBB-Schulabgängerbefragung 2008 sind im Datenreport 2009 veröffentlicht (Friedrich 2009, siehe Abschnitt 7.2).

⁶ Gabler, Siegfried; Häder, Sabine: Überlegungen zu einem Stichprobendesign für Telefonumfragen in Deutschland. ZUMA-Nachrichten 41 (1997), S. 7-18).

2.2 Merkmale der BIBB-Schulabgängerbefragung 2008 im Überblick

Befragungstitel	BIBB-Schulabgängerbefragungen 2008
DOI	doi:10.7803/203.08.1.1.20
Kurzbeschreibung	Befragung von Schulabgängern und Schulabgängerinnen aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie beruflichen Vollzeitschulen zu den beruflichen Orientierungen der Jugendlichen und ihrem Berufswahlverhalten (Verbleib)
Erhebungsjahr	2008
Erhebungseinheit	Schulabgänger allgemeinbildender und beruflicher Schulen (Hauptschulen, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Fachoberschulen (FOS), Fachgymnasien, Beruflichen Vollzeitschulen (ein- oder zweijährige Berufsfachschulen, die nicht zu einem Berufsabschluss führen), Berufgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr)
Themenschwerpunkt	Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung / „erste Schwelle“
Datenzugangs- möglichkeiten	Scientific Use File, Gastwissenschaftleraufenthalt, Datenfernverarbeitung
Variablenanzahl	168 (SUF), 7 (SV)
Grundgesamtheit	alle in Privathaushalten lebenden deutschsprechenden Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland, die im Erhebungsjahr die allgemeinbildende Schule oder eine Schule oder Maßnahme zur beruflichen Grundbildung oder Berufsvorbereitung verlassen haben
Gewichtung/ Hochrechnung	Populationsgewicht (Schultyp, Region (Ost/West), Geschlecht (nur West-Deutschland))
repräsentative Region	Ost/West
Fallzahl	1.500
Erhebungsverfahren	CATI
Auswahlverfahren	ADM-Telefonstichprobendesign
Erhebungsdesign	Längsschnittdesign (wiederholte Querschnitte)
Bemerkung	Vergleiche mit Erhebungen vor 2004 nur bedingt möglich, (Methode, Erhebungszeitpunkte und -zeiträume, räumliche Verteilung, als auch z.T. erfragte Sachverhalte unterschiedlich)
Links	BIBB-FDZ Metadatenportal: http://metadaten.bibb.de/metadaten/42 Projektseite: http://www.bibb.de/de/wlk30743.htm
Stichworte	Berufliche Orientierung; Berufswahl; Bewerbungsverhalten; aktueller Verbleib; Bewertung des Verbleibs; Schulbildung

3 Variablenbeschreibung

Der Datensatz enthält Variablen zu *beruflichen Orientierungen und dem Berufswahlverhalten* der Jugendlichen (3.1), *soziodemographische Angaben und Schulleistungen* der Schulabgänger (3.2) und nach Abschluss der Datenerhebung *zusätzlich generierte Variablen* zum besuchten Schultyp und der aktuellen Tätigkeit (3.3). Außerdem liegt für den Datensatz eine Gewichtungvariable (*gewicht*) vor (für Details siehe Abschnitt 7.1).

Untenstehend sind die Variablen tabellarisch mit dem Variablennamen, einer Variablenbeschreibung, dem Fragetext⁷ und der Anzahl auswertbarer Fälle dargestellt. Die Variablenbeschreibung enthält einige wenige Stichworte zum Variableninhalt und es werden, sofern vorhanden, die direkt der Frage vorgelagerten Filter aufgeführt. Die vollständigen Fragetexte und alle Filterbedingungen können in dem Codebuch eingesehen werden, welches auf den Internetseiten des BIBB-FDZ heruntergeladen werden kann. Dieses bietet auch Aufschluss über die Ausprägungen der geschlossen abgefragten Variablen.

Im Daten- und Methodenreport Nr. 2/2010⁸ ist die analoge Tabelle für die Erhebungen 2004 bis 2006 enthalten.

3.1 Variablen zu beruflichen Orientierungen und Berufswahlverhalten

3.1.1 Tatsächliches Berufs(wahl-)verhalten im Herbst

Variablen-name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
f1	Aufnahme einer beruflichen Ausbildung	Frage 1: Machen Sie zurzeit eine berufliche Ausbildung (...) werden Sie bis November eine solche beginnen?	1500
f2	Art der aufgenommenen Ausbildung	Frage 2: Welche Art von Berufsausbildung machen Sie oder werden Sie bis Ende November beginnen?	618
f2a	Ausbildungsvertragspartner	Frage 2a: Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?	483
f2b	Monat der Aufnahme der Berufsausbildung	Frage 2b: In welchem Monat haben Sie die Ausbildung begonnen / werden Sie die Ausbildung beginnen?	483

⁷ Aus Darstellungsgründen ist der Fragetext gegenüber originalen Wortlaut zum Teil gekürzt oder leicht geändert

⁸ Rohrbach-Schmidt, Daniela, 2010: BIBB-Schulabgängerbefragungen 2004-2006. BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht 2/2010. Version 1. Bonn: BIBB-FDZ.

f3	Art der schulischen Ausbildung	Frage 3: Welche Art der schulischen Ausbildung mit Berufsabschluss machen Sie oder werden Sie bis Ende November beginnen?	127
n_f4	Berufsbezeichnung des Ausbildungsberufs (rekodiert in KldB92)	Frage 4: Wie ist die genaue Bezeichnung ihres Ausbildungsberufs?	618
f5	Aktuelle berufliche Situation	Frage 5: Was machen Sie zur Zeit beruflich? (falls keine berufliche Ausbildung)	882
f6a	Art der Schule	6a: Welche Schule besuchen Sie zurzeit?	280
f6b	Art der Berufsvorbereitung	6b: Welche Art der Berufsvorbereitung machen Sie?	83

3.1.2 Berufliche Pläne der Schulabgänger im Frühjahr

Variablen-name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
f7	Ausbildungswunsch im Frühjahr	Frage 7: Wollten Sie im Frühjahr dieses Jahres eine betriebliche Ausbildung machen?	1500
f7a	Übereinstimmung Pläne Frühjahr mit Situation heute	Frage 7a: Wollten Sie im Frühjahr diesen Jahres beruflich schon dasselbe machen, was Sie jetzt machen?	635
f8	Pläne im Frühjahr	Frage 8: Welche beruflichen Pläne hatten Sie im Frühjahr?	191
f8a	Art der Ausbildung	8a: Welche Art der Ausbildung wollten Sie machen?	30
f8b	Art der schulischen Ausbildung	Frage 8b: Welche Schule wollten Sie besuchen?	23
f8c	Art der Berufsvorbereitung	Frage 8c: Welche Art der Berufsvorbereitung wollten Sie machen?	<4

- a. Subgruppe 1: Schulabgänger mit realisierten Plänen zur Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung (wenn f1=ja und f7 =ja, also an diejenigen, die im Herbst eine Lehre machen und im vorangegangenen Frühjahr bereits eine Lehre machen wollten.)

Variablen-name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
a1	Entsprechung Ausbildungsberuf mit Wunschberuf	Frage A1: Entspricht Ihr Ausbildungsberuf Ihrem Wunschberuf?	438

n_a21	Wenn A1 ungleich ja: Sonstige Bewerbung für Ausbildungsberufe: 1. Nennung Berufsbezeich- nung des Ausbildungs- berufs (rekodiert in KldB92)	Frage A2: Für welche Ausbildungsberufe haben Sie sich außerdem beworben?	100
n_a22	Siehe n_a21, 2. Nennung	Frage A2: Für welche Ausbildungsberufe haben Sie sich außerdem beworben?	54
n_a23	Siehe n_a21, 3. Nennung	Frage A2: Für welche Ausbildungsberufe haben Sie sich außerdem beworben?	17
a3_1- a3_15/16- a3_sonst, a3_wn, a3_ka	Merkmale der Lehrstellensuche	Frage A3: Was haben Sie getan, um eine Lehrstelle zu finden? (Mehrfachnennungen)	438
a3a / n_a3a	Häufigkeit der Nachfrage (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage A3a: Wie häufig haben Sie bei Betrieben nachgefragt?	218
a3b / n_a3b	Häufigkeit schriftliche Bewerbungen (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage A3b: Wie viele schriftliche Bewerbungen haben Sie verschickt?	395
a3c / n_a3c	Häufigkeit Anzahl Berufe (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage A3c: Für wie viele verschiedene Berufe haben Sie sich beworben?	245
a3d / n_a3d	Häufigkeit Vorstellungsgespräche (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage A3d: An wie vielen Vorstellungsgesprächen haben Sie teilgenommen?	347
a4	Berufliche Weiterentwicklung	Frage A4: Möchten Sie sich nach der Lehre noch weiterbilden?	438

b. Subgruppe 2: Schulabgänger mit nicht realisierten Plänen zur Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung (wenn f1=nein/kA und f7=ja)

Variablen- name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
b1	Bewerbung um Ausbildungsplatz	Frage B1: Haben Sie sich um einen Ausbildungsplatz beworben?	382
n_b21	Wenn b1= ja: 1. Nennung Berufsbezeichnung des Ausbildungsberufs (rekodiert in KldB92)	Frage B2: Für welchen Ausbildungsberuf haben Sie sich beworben? (Mehrfachnennungen)	286
n_b22	Siehe n_b21, 2. Nennung	Frage B2: Für welchen Ausbildungsberuf haben Sie sich beworben? (Mehrfachnennungen)	156
n_b23	Siehe n_b21, 3. Nennung	Frage B2: Für welchen Ausbildungsberuf haben Sie sich beworben? (Mehrfachnennungen)	57

b3_1- b3_10/13-, b3_sonst, b3_wn, b3_ka	Gründe für Nichtbewerbung	Frage B3: Warum haben Sie sich nicht um eine Lehrstelle beworben? (Mehrfachnennungen)	95
b4_1- b4_15/16-- b4_sonst, b4_wn, b4_ka	Merkmale der Lehrstellensuche	Frage B4: Was haben Sie getan, um eine Lehrstelle zu finden? (Mehrfachnennungen)	286
b4a / n_b4a	Wenn b4_1=1: Häufigkeit der Nachfrage (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage B4a: Wie häufig haben Sie bei Betrieben nachgefragt?	165
b4b / n_b4b	Wenn b4_6=1: Häufigkeit schriftliche Bewerbungen (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage B4b: Wie viele schriftliche Bewerbungen haben Sie verschickt?	256
b4c / n_b4c	Wenn b4_7=1: Häufigkeit Anzahl Berufe (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage B4c: Für wie viele verschiedene Berufe haben Sie sich beworben?	162
b4d / n_b4d	Wenn b4_9=1: Häufigkeit Vorstellungsgespräche (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage B4d: An wie vielen Vorstellungsgesprächen haben Sie teilgenommen?	159
b5_1- b5_11/15-- b5_sonst, b5_wn, b5_ka	Wenn b1=ja: Gründe keine Lehrstelle	Frage B5: Was glauben Sie, warum haben Sie keine Lehrstelle gefunden? (Mehrfachantworten)	286
b6	Interesse an Lehrstelle	Frage B6: Sind Sie nach wie vor an einer betrieblichen Ausbildung, Lehre interessiert?	382
b7	Lehrstelle in Aussicht gestellt?	Frage B7: Ist Ihnen eine Lehrstelle in Aussicht gestellt?	307
b8	Jahr Beginn der in Aussicht gestellten Lehrstelle	Frage B8: In welchem Jahr werden Sie die Ausbildung voraussichtlich beginnen?	83
b8a	Monat Beginn der in Aussicht gestellten Lehrstelle	Frage B8b: In welchem Monat werden Sie die Ausbildung voraussichtlich beginnen?	83
b9	Weiterbildung geplant?	Frage B9: Möchten Sie sich nach der Lehre noch weiterbilden?	307
b10	Kennzeichnung aktuelle Situation	Frage B10: Wie würden Sie Ihre jetzige Tätigkeit bzw. Situation kennzeichnen?	382

c. Subgruppe 3: Schulabgänger ohne Pläne zur Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung mit Lehrstelle im Herbst (wenn f1=ja und f7=nein/kA)

Variablen-name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
c1_1- c1_16- c1_sonst, c1_wn, c1_ka	Merkmale der Lehrstellensuche	Frage C1: Was haben Sie getan, um eine Lehrstelle zu finden? (Mehrfachnennungen)	45
c1a / n_c1a	Wenn c1_1=1: Häufigkeit der Nachfrage (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage C1a: Wie häufig haben Sie bei Betrieben nachgefragt?	16
c1b / n_c1b	Wenn c1_6=1: Häufigkeit schriftliche Bewerbungen (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage C1b: Wie viele schriftliche Bewerbungen haben Sie verschickt?	31
c1c / n_c1c	Wenn c1_7=1: Häufigkeit Anzahl Berufe (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage C1c: Für wie viele verschiedene Berufe haben Sie sich beworben?	17
c1d / n_c1d	Wenn c1_9=1: Häufigkeit Vorstellungsgespräche (rekodiert in Gruppen / genaue Angabe)	Frage C1d: An wie vielen Vorstellungsgesprächen haben Sie teilgenommen?	25
c2	Geplante Weiterbildung	Frage C2: Möchten Sie sich nach der Lehre noch weiterbilden?	45
c3	Kennzeichnung aktuelle Situation	Frage C3: Wie würden Sie Ihre jetzige Tätigkeit bzw. Situation kennzeichnen?	45

d. Subgruppe 4: Schulabgänger ohne Pläne zur Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung und ohne Lehrstelle im Herbst (wenn f1=nein/wn/kA und f7=nein/wn/kA)

Variablen-name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
d1	Interesse an Lehrstelle	Frage D1: Sind Sie zukünftig an einer betrieblichen Ausbildung interessiert?	635
d2	Kennzeichnung aktuelle Situation	Frage D2: Wie würden Sie Ihre jetzige Tätigkeit bzw. Situation kennzeichnen?	635

3.1.3 Einschätzung der schulisch-beruflichen Zukunft

Variablen-name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
f9	Situationsänderung in 12 Monaten	Frage 9: Wird sich Ihre berufliche Situation in 12 Monaten geändert haben?	1500
f10	Situation in 12 Monaten	Frage 10: Was wird der Fall sein? Werden Sie eine Ausbildung machen/erwerbstätig sein/sonstiges?	550
f11	Art der Ausbildung	Frage 11: Welche Ausbildung werden Sie voraussichtlich machen?	317
f12	Art der Ausbildung	Frage 12: Was werden Sie voraussichtlich machen?	170

3.2 Soziodemographie

Variablen-name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
s1	Geschlecht Befragter	Frage S1: Geschlecht (Angabe durch Interviewer)	1500
s2 / s2_recode_neu / s2_alter	Geburtsjahr offene Angabe/ Rek. in Jahrganggruppen / Rek. in Alter	Frage S2: In welchem Jahr sind Sie geboren?	1500
s3	Herkunft der Eltern	Frage S3: Sind Ihre Eltern in Deutschland geboren?	1500
s4	Kindheit und Jugend in Deutschland	Frage S4: Haben Sie ihre Kindheit / Jugend durchgängig in Deutschland verbracht?	1500
s5	Deutsch erste Sprache	Frage S5: Ist Deutsch die erste Sprache, die Sie im Kindesalter erlernt haben?	1500
s6	Schulabschluss	Frage S6: Welchen Schulabschluss haben Sie?	1500
s6a	Bundesland in dem der Schulabschluss erworben wurde	Frage S6a: In welchem Bundesland haben Sie den Abschluss erworben?	1500
s7	Durchschnittsnote bei Schulabschluss/ letztem Zeugnis	Frage S7: Welche Durchschnittsnote hatten Sie bei Ihrem Abschlusszeugnis?	1500
s8	Deutschnote bei Schulabschluss/ letztem Zeugnis	Frage S8: Welche Note hatten Sie bei Ihrem Abschlusszeugnis in Deutsch?	1500
s9	Mathematiknote bei Schulabschluss/ letztem Zeugnis	Frage S9: Welche Note hatten Sie bei Ihrem Abschlusszeugnis in Mathematik?	1500
Bland	Bundesland des Wohnortes	Intern generiert	1500

3.3 Generierte Variablen

Der Datensatz enthält über die direkt erhobenen und oben dargestellten Variablen eine Variable zum besuchten Schultyp der Schulabgänger (*gruppe*) und zur beruflichen Tätigkeit zum Zeitpunkt der Befragung (*ber_tae*). Beide Variablen wurden von Forssa gebildet und unverändert übernommen. Außerdem wurden die offenen Angaben zu den beruflichen Tätigkeiten (*n_f4 n_a21 n_a22 n_a23 n_b21 n_b22 n_b23*) nach dem Schema der Klassifikation der Berufe in der Version von 1992 (KIdB92) rekodiert⁹.

Die Variable *gruppe* fasst die Informationen aus den Screeningfragen¹⁰ zusammen und differenziert die Schulabgänger nach Schultypen:

- 1 Berufsprüfungsjahr BGJ
- 2 Berufsvorbereitungsjahr BVJ
- 3 ein- oder zweijährige Berufsfachschule ohne Berufsabschluss
- 4 Einstiegsqualifizierung EQJ
- 5 andere berufsvorbereitende Maßnahme
- 6 Sonderschule
- 7 Hauptschule
- 8 Realschule
- 9 Integrierte Gesamtschule
- 10 Gymnasium bzw. Gymnasiale Oberstufe
- 11 Fachgymnasium
- 12 Fachoberschule, FOS.

Die Variable *ber-tae* gibt die aktuelle berufliche Tätigkeit der Schulabgänger wieder und wurde aus den Variablen *f1- f2a* bzw. *f3, f4, f5-f6b* gebildet. Die Variable hat folgende Ausprägungen:

- 1 betriebliche Ausbildung
- 2 schulische Ausbildung
- 3 Anwärter für eine Beamtenlaufbahn
- 4 Studium
- 5 allg. Schule bis Klasse 10
- 6 allg. Schule von 11.- 13.Klasse
- 7 ein- oder zweijährige Berufsfachschule
- 8 andere berufsbildende Schule
- 9 Berufsvorbereitungsjahr BVJ / Berufseinstiegsjahr BEJ
- 10 Berufsprüfungsjahr BGJ
- 11 Einstiegsqualifizierung EQJ
- 12 berufsvorbereitender Lehrgang des Arbeitsamtes
- 13 andere berufsvorbereitende Maßnahmen
- 14 erwerbstätig sein
- 15 jobben
- 16 Praktikum
- 17 arbeitslos
- 18 Wehrdienst/ Zivildienst
- 19 freiwilliges soziales Jahr
- 20 Hausfrau bzw. Hausmann

⁹ Angaben dafür, auf welcher Aggregationsebene die Daten je nach Datensatzversion vorliegen, können dem Abschnitt zu Anonymisierung entnommen werden.

¹⁰ Die Variablen der Screeningphase selbst stehen im Datensatz nicht zur Verfügung.

Variablen- name	Variablenbeschreibung	Fragetext	Gültige Fälle (ungewichtet)
gruppe	Schulabgänger nach Schultypen	Recode der Fragen 1-2a im Screeningteil des Fragebogens (siehe Codebuch)	1500
ber-taet	Aktuelle (berufliche) Tätigkeit	Recode der Fragen f1-f2a bzw. f3, f4, f5-f6b	1464

4 Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte wie bei den Vorgängererhebungen durch Forsa, Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analyse mbH, Berlin. Eine detaillierte Beschreibung der Datenerhebung kann dem Feldbericht entnommen werden. Dieser kann auf den Internetseiten des BIBB-FDZ (www.bibb-fdz.de) heruntergeladen werden.

4.1 Grundgesamtheit und Auswahlverfahren

Die Grundgesamtheit umfasst die in Privathaushalten lebenden deutschsprachigen Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland, die im Schuljahr 2007/2008 die allgemeinbildende Schule oder eine Schule oder Maßnahme zur beruflichen Grundbildung oder Berufsvorbereitung verlassen haben.

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine zweistufige Zufallsstichprobe auf Basis des ADM Telefonstichproben-Systems. Zur Auswahlgesamtheit zählen alle Personen der Grundgesamtheit mit Telefon im Haushalt. In einem ersten Schritt („Screening-Phase“) wurden Haushalte ermittelt, in denen mindestens eine Person im jeweiligen Schuljahr die Schule verlassen hat. Im zweiten Schritt wurden diese Haushalte erneut kontaktiert, um mit der Zielperson ein Interview zu führen. Der angestrebte Stichprobenumfang für die Befragung von Schulabgängern lag bei 1.500 Fällen.

4.2 Erhebungsinstrument und Durchführung der Interviews

Die Befragung wurde mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt (CATI = Computer Assisted Telephone Interviewing).

Im Vorfeld der Erhebung fand eine intensive Schulung der eingesetzten Interviewer statt, in der die verschiedenen Ausbildungsformen, bildungsspezifische Begrifflichkeiten und die Besonderheiten des dualen Ausbildungssystems erläutert wurden.

In der Screening-Phase (21. Juni bis 21. November 2008) wurden 5.305 Haushalte ermittelt, in denen nach Aussage der Kontaktperson mindestens eine Zielperson lebt (Bruttostichprobe). Die Befragung von Zielpersonen in den ermittelten Haushalten fand zwischen dem 1. September und dem 28. November 2008 statt. Dabei konnten 1.500 Interviews realisiert werden. Die durchschnittliche Länge der Interviews beträgt etwa 12 Minuten.

Wie auch in den vorherigen Wellen nahmen Jugendliche ohne Schulabschluss unterdurchschnittlich häufig teil. Eine diesbezügliche Ausfallanalyse kann dem Feldbericht entnommen werden.

5 Datenaufbereitung im BIBB-FDZ

Die fehlenden Werte wurden entsprechend der Standards des BIBB-FDZ für alle Variablen außer den von Forsa gebildeten Variablen *ber_taet* und *gruppe* (vgl. 3.3) mit einheitlichen Labels versehen. Zusätzlich zu den Standards wurde in den BIBB-Schulabgängerbefragungen das Label -5 für die häufig auftretende Ausprägung ‚Sonstige‘ vergeben. Die Deklaration der fehlenden Werte ist demgemäß für alle Variablen

-5	Sonstiges
-8	Weiß nicht
-9	K.A.
-1	Filter missing

Die Daten der BIBB-Schulabgängerbefragungen 2008 sind einerseits als Scientific-Use-File, das heißt in faktisch anonymisierter Form aufbereitet. Darüber hinaus stehen formal anonymisierte Versionen der Daten im Rahmen der Datenfernverarbeitung und projektbezogen, faktisch-anonymisierte Versionen im Gastwissenschaftleraufenthalt im BIBB für Analysen zur Verfügung (für Unterschiede im Variablenspektrum bzw. –ausprägungen siehe Abschnitt 6.2).

6 Datenanonymisierung

6.1 Bestimmungen des Datenschutzes

Der Zugang zu den SUF-Daten bzw. zu den anonymisierten Daten im Rahmen der Datenfernverarbeitung und den Gastarbeitsplätzen im BIBB-FDZ erfolgt ausschließlich unter dem Gebot der Datensparsamkeit und der Einhaltung der geltenden Datenschutzregeln (§40 BDSG). Demnach dürfen für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Daten von der unabhängigen wissenschaftlichen Forschung genutzt werden, wenn die Herstellung eines Bezugs zu einer Erhebungseinheit nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich ist ("faktische Anonymität"). Die zugangs- und nutzungsberechtigten Forscher müssen auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen verpflichtet sein. Für den Zugang zu SUF-Daten gilt, dass das Daten empfangende Institut bzw. der Forschende besondere technische und organisatorische Datensicherungsmaßnahmen einzurichten hat, die Unbefugten keinen Datenzugriff ermöglichen (vergleiche die Nutzungsrichtlinien für die Nutzung von SUF im BIBB-FDZ auf www.bibb-fdz.de). Die zugangs- und nutzungsberechtigten Forscher müssen auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen bei Gastaufenthalten verpflichtet sein (vergleiche die Nutzungsrichtlinien für die Datenfernverarbeitung auf www.bibb-fdz.de). Die Mitarbeiter/innen des BIBB-FDZ sind verpflichtet, ihren Einblick in Forschungsfragen, Methoden und Analysen der Wissenschaftler/innen nur zum Zwecke der Beratung, der Verbesserung des Service des BIBB-FDZ sowie zur Gewährleistung der Einhaltung des Datenschutzes zu nutzen. Mitarbeiter/innen des BIBB, die nicht dem BIBB-FDZ angehören, erhalten keinen Einblick in die Tätigkeiten der Wissenschaftler/innen.

6.2 Anonymisierungen nach Datenprodukten

In allen Datensatzversionen stehen die Identifikatoren aus dem Originaldatensatz für eine Auswertung nicht zur Verfügung bzw. wurden durch eine neu gebildetes, systemfreies Personenkennzeichen (id) ersetzt. Damit keine Rückschlüsse auf den originalen Personenidentifikator mehr gezogen werden können, wurde der Datensatz nach einer Zufallszahl neu sortiert. Anschließend wurden die Befragungspersonen mithilfe einer vierstelligen Nummer fortlaufend durchnummeriert.

Die für die einzelnen Datensatzversionen nach Zugangswegen vorgenommenen Anonymisierungen (Vergrößerungen und Löschungen) können der folgenden Auflistung entnommen werden:

6.2.1 Faktische Anonymisierung: SUF

- KldB92 auf 2-Steller Ebene (Originaldaten 4-Steller)
- Löschen: Variablen mit gültigen Fällen <4: f8c

6.2.2 Formale Anonymisierung: Datenfernverarbeitung

Spieldaten: Strukturtreues, aber inhaltlich uninterpretierbares Abbild

- KldB92 auf 2-Steller Ebene (Originaldaten 4-Steller)
- Löschen: Variablen mit gültigen Fällen <4: f8c

6.2.3 Projektbezogene, faktische Anonymisierung: Gastrechnen im BIBB

- KldB92 auf 4-Steller Ebene (Originaldaten 4-Steller)
- Löschen: Variablen mit gültigen Fällen <4: f8c

7 Arbeitshilfen

7.1 Gewichtung

Der Datensatz enthält eine GewichtungsvARIABLE (*gewicht*), die die durch systematische Interviewausfälle entstandenen Strukturverzerrungen der Stichprobe ausgleicht. Das Gewichtungsmodell berücksichtigt die Verteilung der Merkmale Schultyp und Region in der Grundgesamtheit der ost- und westdeutschen Schulabgänger sowie zusätzlich das Geschlecht Schulabgänger aus den alten Bundesländern. Da Schulabgänger von Sonderschulen in der Nettostichprobe stark unterrepräsentiert sind, wird dieses Segment für die Auswertung nicht berücksichtigt (Gewicht = 0). Für die Normverteilungen in der Grundgesamtheit wurden die Daten des Statistischen Bundesamtes herangezogen.

Auswertungen mit dem Ziel, zu mit denjenigen des Statistischen Bundesamtes (Normverteilung) korrespondierenden Werten zu gelangen, sollten gewichtet durchgeführt werden.

Eine detaillierte Beschreibung der Erstellung der GewichtungsvARIABLEN und Tabellen mit den Gewichtungsfaktoren für die Stichprobensegmente können dem Feldbericht entnommen werden. Dieser kann auf den Internetseiten des BIBB-FDZ heruntergeladen werden.

7.2 Forschungspotential: Veröffentlichungen mit den Daten der BIBB-Schulabgängerbefragungen 2004 bis 2008

- *Friedrich, Michael*
Berufliche Wünsche und beruflicher Verbleib von Schulabgängern und Schulabgängerinnen. In: Bundesinstitut für Berufsbildung [Hrsg.]: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2009. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Kapitel A3.1, Bonn
- *Diehl, Claudia; Friedrich, Michael; Hall, Anja*
Jugendliche ausländischer Herkunft beim Übergang in die Berufsausbildung: Vom Wollen, Können und Dürfen
In: Zeitschrift für Soziologie Jahrgang 38, Heft 1, Februar 2009, S. 48-68
- *Friedrich, Michael*
Berufliche Pläne und realisierte Bildungs- und Berufswege nach Verlassen der Schule. Ergebnisse der BIBB-Schulabgängerbefragungen 2004 bis 2006
Bielefeld 2009. W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Bestell-Nr.: 111.023, ISBN-Nr.: 978-3-7639-1125-7
- *Friedrich, Michael*
Chancen von Schulabgängern und Schulabgängerinnen auf vollqualifizierende Berufsausbildungsgänge - Auswertung aus den BIBB-Schulabgängerbefragungen 2004 - 2006
In: Berufsbildungsbericht 2008, Kapitel 1.2.3, S. 75 ff.
- *Friedrich, Michael; Hall, Anja*
Jugendliche mit Hauptschulabschluss. Weniger Wahlmöglichkeiten und geringere Chancen auf eine voll qualifizierende Ausbildung.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 36(2007)4, S. 21-22
ISSN 0341-4515
- *Friedrich, Michael*
Berufliche Wünsche und beruflicher Verbleib von Schulabsolventen und Schulabsolventinnen
In: Berufsbildungsbericht 2007, Kapitel 1.3.1, S. 59 ff.
- *Friedrich, Michael*
Jugendliche in Ausbildung: Wunsch und Wirklichkeit. Chancen der Jugendlichen 2005 erneut verschlechtert
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 35(2006)3, S. 7-11
ISSN 0341-4515

- *Friedrich, Michael*
Ergebnisse der Schulabgängerbefragung 2005
In: Berufsbildungsbericht 2006, Kapitel 1.3.2, S. 85 ff.
- *Friedrich, Michael*
Berufliche Wünsche und Orientierungen von Schulabsolventen und Schulabsolventinnen
In: Berufsbildungsbericht 2005, Kapitel 1.3.2, S. 73 ff.

8 Anhang

Errata zur aktualisierten Datensatzversion der *BIBB-Schulabgängerbefragung 2008*

Der neue SUF ist unter dem DOI [doi:10.7803/203.08.1.1.20](https://doi.org/10.7803/203.08.1.1.20), der neue SV-Datensatz unter dem DOI [doi:10.7803/203.08.1.5.20](https://doi.org/10.7803/203.08.1.5.20) und der neue Klassifikationsdatensatz unter dem DOI [doi:10.7803/203.08.1.6.20](https://doi.org/10.7803/203.08.1.6.20) registriert.

In den Variablen *n_a22_suf*, *n_a23_suf*, *n_b22_suf* und *n_b23_suf* wurden alle Fälle, die ursprünglich den Wert -1 "Filter" hatten, aber laut Frage A1 nicht gefiltert wurden auf 0 „kein weiterer Beruf genannt“ umgesetzt.

Zusätzlich wurde für alle Variablen mit Berufscodes ein Wertelabel ergänzt.

All diese Änderungen wurden parallel im SV- und Klassifikationsdatensatz durchgeführt.

BIBB-Schulabgängerbefragung 2006

Der neue SUF ist unter dem DOI [doi:10.7803/203.06.1.1.20](https://doi.org/10.7803/203.06.1.1.20), der neue SV-Datensatz unter dem DOI [doi:10.7803/203.06.1.5.20](https://doi.org/10.7803/203.06.1.5.20) und der neue Klassifikationsdatensatz unter dem DOI [doi:10.7803/203.06.1.6.20](https://doi.org/10.7803/203.06.1.6.20) registriert.

Variablenänderungen wie oben.

BIBB-Schulabgängerbefragung 2005

Der neue SUF ist unter dem DOI [doi:10.7803/203.05.1.1.20](https://doi.org/10.7803/203.05.1.1.20), der neue SV-Datensatz unter dem DOI [doi:10.7803/203.05.1.5.20](https://doi.org/10.7803/203.05.1.5.20) und der neue Klassifikationsdatensatz unter dem DOI [doi:10.7803/203.05.1.6.20](https://doi.org/10.7803/203.05.1.6.20) registriert.

Variablenänderungen wie oben. Darüber hinaus wurden in den Variablen *n_a22_suf* und *n_a23_suf* alle Fälle, die laut Fragebogen hätten gefiltert werden müssen, auf -1 "Filter" gesetzt.

BIBB-Schulabgängerbefragung 2004

Der neue SUF ist unter dem DOI [doi:10.7803/203.04.1.1.20](https://doi.org/10.7803/203.04.1.1.20), der neue SV-Datensatz unter dem DOI [doi:10.7803/203.04.1.5.20](https://doi.org/10.7803/203.04.1.5.20) und der neue Klassifikationsdatensatz unter dem DOI [doi:10.7803/203.04.1.6.20](https://doi.org/10.7803/203.04.1.6.20) registriert.

Variablenänderungen wie oben. Darüber hinaus wurden in den Variablen alle Fälle auf -6 "ungültig" gesetzt, wenn diese den Wert 1 "Filter" hatten, aber laut Frage A1 nicht gefiltert wurden.

Impressum

BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte
Nr. 5/2011
Autorin: Daniela Rohrbach-Schmidt

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung
Forschungsdatenzentrum
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Redaktion: Holger Alda
Redaktionsassistentin: Tanja Stierner

Downloads unter:
www.bibb-fdz.de

Tel.: +49-228-107-2041
Fax: +49-228-107-2020
E-Mail: fdz@bibb.de

ISSN-Nr.: 2190-300X

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer [Creative Commons Lizenz](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/) (Lizenztyp: Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland). Weitere Informationen finden Sie unter www.bibb.de/cc-lizenz.